



## Asterix erobert das Weltkulturerbe

Neue Ausstellung „Asterix & Die Kelten“ in der Völklinger Hütte. Seite 14-15

## Neues Jahr, neues Glück

„New Year's Eve“ von Gary Marshall und die anderen, neuen Filme der Woche. Seite 16



### Carnet culturel

#### Concert de midi avec la soprano Elena Prokina

Luxembourg. Le LCTO invite aujourd'hui à 12.30 heures au concert en l'église protestante, rue de la Congrégation. La chanteuse d'opéra russe Elena Prokina (soprano) sera accompagnée du Quatuor à cordes Lecuit: Vania Lecuit et Anastassia Milka (violons), Judith Lecuit (violonnelle), Denis Theis (alto). Au programme figurent Gioacchino Rossini (Sonata a Quattro, Aria di Armida, Reghiera dal Maometto II, El raggio lusinghier...dal Semiramide, Tarantella Napoletana) et le Quatuor n° 10 de Claude Debussy. Entrée libre.

#### Neujahrskonzert mit Bachs vier Orchestersuiten

Saarbrücken. Das Barockorchester Le Concert Lorrain wird, unter der Leitung von Stephan Schultz, die vier Orchestersuiten von J.S. Bach auf historischen Instrumenten zu Gehör bringen, am Sonntag, 1. Januar in der Ludwigskirche um 18 Uhr. Karten zu 11 / 17 / 25 / 30 Euro (Ermäßigung für Schüler und Studenten unter [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) oder Tel. 0033-611 853 001. Infos unter [www.musik-ludwigskirche.de](http://www.musik-ludwigskirche.de) und [www.leconcertlorrain.com](http://www.leconcertlorrain.com).

#### Cascadeur en vedette au Festival Saveurs culinaires

Mondorf-les-Bains. Soirée «Food & Music» au Chapito du Casino 2000, le samedi 7 janvier avec Cascadeur et la révélation hippie pop punk Mozzino dès 19.30 heures. Les chansons du showman Cascadeur entraînent dans un flux d'introspection, de sortilèges cinématographiques, de sentiments flottants... Remarqué dès 2008 avec sa victoire au concours CQFD des Inrockuptibles, le showman sous son casque à visière opaque ne se montre pas! Sa musique n'en est que mieux perçue. Réservation sur [info@casino2000.lu](mailto:info@casino2000.lu).

#### Concert pour orgue et orchestre

Luxembourg. L'organiste Christian Schmitt se produira le lundi 9 janvier à 20 heures à la Philharmonie, avec la Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern sous la direction de Martin Haselböck. Outre deux transcriptions de Liszt (Fantasie und Fuge über den Choral «Ad nos, ad salutarem undam» S259, «Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen», Präludium nach Johann Sebastian Bach f-moll S179), il dirige l'œuvre la plus célèbre du compositeur et organise belge Joseph Jongen, la Symphonie concertante pour orgue et orchestre op. 81. Entrée Free seating à 25 euros (15 euros pour moins de 27 ans). Info sur [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu).

### Neue Kunsttechnik-DVD von Nico Hienckes

## Tipps vom „Meister des Rosts“

Multimediale Einführung in die Welt der Metall-Patina als Ausdrucksmittel

VON DANIEL CONRAD

Winterliches Dekor hat im Wormeldinger Atelier von Nico Hienckes Einzug gehalten. Zwischen seinen Arbeitsmaterialien, noch „reifbedürftigen“ Kunstwerken und fertigen Exponaten, schleichen sich Engel – kleine Putten die allerdings nicht cremeweiß leuchten, sondern „verrostet“ wirken und lediglich wegen eines Tüpfers Gold von ihrem alten Glanz zeugen. Wie man solche Effekte auch für eigene kreative Arbeiten nutzen oder seine künstlerischen Fähigkeiten im „Patinieren“ erweitern kann, zeigt Hienckes auf einer DVD, die ab sofort im Handel und in seinem Atelier erhältlich ist.

„Es war eine Joggingrunde durch die Weinberge, die mich auf die Idee gebracht hat. Neben dem Pfad lagen Bleche. Durch die Witterung hatte sich Rost gebildet und mir gefiel dieses Farbenspiel unterschiedlicher Brauntöne.“ „Patina“ sagt der Kunstfachmann dazu. Dieser Verwitterungsüberzug, oft rau und dunkel, entsteht normalerweise erst durch den langsamen Alterungsprozess insbesondere von Metallen. Der Wechsel von Sonne und Feuchtigkeit lässt das Material oxidieren – Eisen wird braun, Kupfer färbt sich grünlich.

Inzwischen gibt es im Künstlerbedarf auch Produkte, die solche Rosteffekte künstlich und in wenigen Minuten auf verschiedensten Materialien entstehen lassen können. Damit ergibt sich ein großes Spektrum an Möglichkeiten, ein Objekt bewusst als „alt“ zu tarnen, oder auch mit den Effekten, bei denen eine gewisse Zufälligkeit immer eine Rolle spielt, zu arbeiten.

Weil ihn seit dem Tag in dem Weinberg vor zwölf Jahren seine Passion nicht losgelassen hat, hat sich der ehemalige Grundschullehrer zu einem gefragten Experten in Sachen Rosteffekte entwickelt. Er hat immer mehr mit den natürlichen und künstlichen Patinier-Verfahren experimentiert. Dabei halfen ihm seine Kenntnisse aus zeichnerischen Studien und Werken in Acryl- und Aquarellfarben. „Die Arbeit mit der Patina allein macht es nicht, das Wissen um Perspektive, Farben und andere braucht es schon, wenn man mehr als nur einen besonderen Überzug kreieren will.“

Seine „rostigen“ Arbeiten gefallen den Verantwortlichen so gut, dass er zusammen mit der deutschen Handelskette Boesner, die auf Künstlerbedarf spezialisiert ist, nach dem Erfolg seines im vergangenen Jahr erschienenen Buchs und der immer häufigeren Tätigkeiten als Workshopleiter an wei-



In seinem Atelier zeigt Nico Hienckes gerne die Ergebnisse seiner Patiniertechniken.

(FOTO: GERRY HUBERTY)

teren Projekten gefeilt hat. Das jüngste ist eine DVD mit zwei Booklets – einer Mischung aus einem Künstlerporträt, einer Anleitung für die Arbeit mit künstlicher Patina und Boesner-Produktwerbung für die speziellen Werkmaterialien und Rahmungen. Dass er sich so zum Werbeträger des Kunstbedarfshändlers macht, stört ihn nicht: „Ich werde wegen meiner besonderen Art der Gestaltung geschätzt und fühle mich persönlich nicht in meiner Arbeit beschnitten oder für Werbefeldzüge eingespannt.“

Der „Meister des Rosts“, wie ihn eine Workshopbeschreibung betitelt, kommt in den Filmen der DVD weniger zu Wort als zum Beispiel der Rahmenverkäufer – dafür gewährt er intime Einblicke in seine Arbeit im Atelier. Unterstützt von Judith Lecuit am Cello, Romain Nosbaum am Klavier, Bob Morhard an der Marimba und Tän-

zerin Dania Antinori werden die filmischen Bilder und Arbeitsanleitungen zu einem Idealbild eines Künstlerarbeitstages.

#### Die Moselregion als Inspirationsquelle

Der wohl interessanteste Auszug ist „Ein Tag in den Wolken“ – ein Ruhe und Balance ausstrahlendes zwölfminütiger Blick über die Schulter von Hienckes. Der Titel des Films lässt sich als Ort und Glücksmetapher deuten: Einerseits ist es eine Anspielung auf den Namen und die Adresse seines Ateliers, der ehemaligen Destillerie in der Rue Wolkengruenen, andererseits spiegelt sich darin die empfundene Zufriedenheit von Hienckes über seine Arbeit im Atelier wider.

Im Film wird der 1949 geborene Pensionär von dem amerikanischen Filmemacher Tom Hynek zum nostalgischen, meditativen Künstler voller Passion stilisiert – geerdeter wirkt das Bild, das die im Bonusmaterial versteckten Ausschneitte skizzieren. Dennoch hat das filmische Ideal insofern seine Berechtigung, weil Hienckes hier die Vielschichtigkeit der Technik durch philosophische Farbnancen erweitern kann.

Schon in den beiden der DVD beigelegten Booklets wird Hienckes geistiger Überbau: „Rost ist stille Poesie, eine große Leidenschaft, natürliche Metamorphosen

und Schönheit pur“ Die beiden Büchlein greifen die Beschreibungen der Filme auf, und ergänzen das Portfolio um die Arbeitstechniken mit vielen Details, die in den Filmen nicht in Gänze darstellbar sind. „Wer die Arbeit mit Patina genießen will, braucht eine gewisse Gelassenheit, Zeit und das Vergnügen an vielen Details, die an die Vergänglichkeit erinnern.“

Das Thema Rost scheint einige Moselkünstler zu faszinieren. Architekt François Valentiny arbeitet häufig mit Patina als Stilmittel an Fassaden. Wie kommt das? „Vielleicht liegt es in der Empfindung mit der Landschaft, ihren Farben und ihrer Tradition, die sich darin widerspiegelt“, meint Hienckes. So macht er mit seinen Werken letztlich auch so etwas wie Standortwerbung für die Moselregion als Inspirationsquelle für Künstler.

Aber hat er nicht Bedenken, dass mit der Weitergabe seiner Techniken über die DVD die eigenen Werke an Wert verlieren oder im schlimmsten Fall kopiert werden? „Ein paar Geheimnisse habe ich schon noch in petto“, sagt Hienckes darauf schmunzelnd.

Die DVD „Rosteffekte und Patina“ mit drei Filmen und zwei Booklets ist bei der Boesner-Filiale in Perl (D) oder im Atelier von Nico Hienckes, Rue Wolkengruenen, Wormeldingen, für 24,90 Euro erhältlich.

www.nicohienckes.com

